



An

- den Bürgermeister
- den Vorsitzenden des Bau-, Umwelt- u. Abwasserausschusses

Kopie: Amt Dänischenhagen / Herr Osbahr, Fraktionsvorsitzende

Strande, den 15.02.2011

Antrag für die Sitzung des Bau-, Umwelt- u. Abwasserausschusses. 1. Quartal 2011

Holz-Treppenanlage für die Überführung der Abwasserleitung auf dem Grundstück 'Forelli'

Der Umwelt- und Bauausschuss möge beschließen:

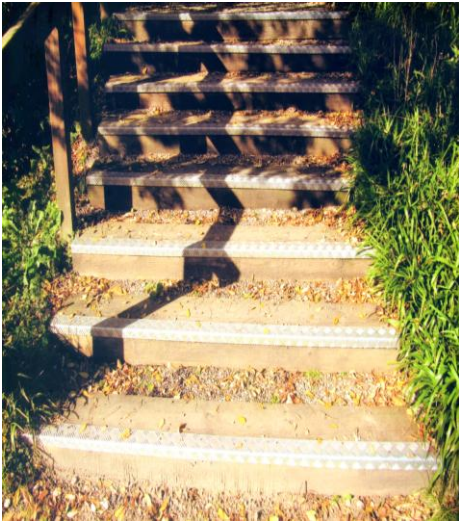
1. Die Erneuerung der Treppenanlage an der Überführung der Abwasserleitung auf dem Grundstück 'Forelli' möge von der Gemeinde vorgenommen werden.
2. Die Treppe soll aus dem - der natürlichen Wald- und Wiesen-Umgebung angepassten - Rohstoff „Holz“ hergestellt werden.
3. Die Ausführung soll durch den Bauhof erfolgen.
4. Der Bürgermeister möge gemäß Auftrag des Ausschusses aus 2010 sowie über die rechtliche Situation hinsichtlich der Nutzung des Wanderweges durch den anschließenden Privatwald und über das Privatgelände von Herrn Becker (Forelli) bei Unfällen der Nutzer berichten. (Haftung, Verkehrsicherungspflicht...)

Kostenplan:

Die Stufen sollen aus gestalterischen Gründen aus druckimprägnierten Holzschwellen (14 x 24 x 125 cm) bestehen, die an der Vorderkante mit einem Riffelblechwinkel versehen werden. Es sind 55 Stufen erforderlich. Bei einem Materialpreis von ca. 40,- € / Stufe ist mit einer Gesamtsumme von 2.200,- € netto an Material zu rechnen.

Bei einer Ausführung durch eine Firma würden weitere 1.500,- € netto erforderlich.
(32 Std x 45,- € = 1.440,- €).

Bilder einer Beispieltreppe:



Begründung

1. Da bisher auf unsere Prüfbitte vom Januar 2010 keine Reaktion seitens des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden erfolgt ist und der Wanderweg seitdem gesperrt ist, möchten wir mit diesem Antrag darauf drängen, dass diese Wegeverbindung noch in diesem Frühjahr wieder geöffnet werden kann.
2. Nach nunmehr eigenen Recherchen der SPD-Fraktion ist die im Januar 2010 eingebrachte stufenlose Umgehung des Walles nur mit etwas größerem Aufwand möglich.
3. Eine Holztreppe ist unbedingt einer Betontreppe vorzuziehen, da sich diese harmonischer in der freien Landschaft und in die Waldumgebung einpasst.

Claudia Sieg, Thomas Behrenbruch und Fraktion